MEDIENMITTEILUNG

Freimaurerloge Modestia cum Libertate feiert das 250-Jahr-Jubiläum und spendet 250'000 Franken

Zürich, 28. Juni 2021: Die grösste und älteste Zürcher Freimaurerloge, die Modestia cum Libertate, feiert ihr 250-jähriges Bestehen. Anlässlich eines Festakts an der Universität Zürich hat sie am Samstag, 26. Juni, der *Stiftung für Menschen mit seltenen Krankheiten* ihre Jubiläumsspende über 250'000 Franken überreicht. Modestia cum Libertate begeht ihr Jubiläum mit verschiedenen Anlässen. Unter anderem führt sie einen Tag der offenen Tür durch und gewährt der interessierten Öffentlichkeit einen Einblick in die Loge.

Die Gründung der Modestia cum Libertate (zur Bescheidenheit in Freiheit, www.modestia.ch) geht auf das Jahr 1771 zurück. Das Ziel der Gründungsbrüder war es, sich für 'ein besseres und menschlicheres Zürich' einzusetzen. Gerechtigkeit und Humanität sind noch heute zentrale Werte der Freimaurerloge. Entsprechend hat die Wohltätigkeit einen hohen Stellenwert. Diese kommt bei der Modestia cum Libertate mit verschiedenen Institutionen, tatkräftiger Milizarbeit und finanzieller Unterstützung zum Ausdruck.

250'000 Franken an die Stiftung für Menschen mit seltenen Krankheiten
Die Modestia cum Libertate begeht ihr 250-Jahr-Jubiläum während einem Jahr mit verschiedenen, auch öffentlichen Anlässen wie Konzerte auf dem Lindenhof und einem Tag der offenen Tür.

Am Samstag, 26. Juni, hat die Loge die *Stiftung für Menschen mit seltenen Krankheiten* (stiftung-seltene-krankheiten.ch) mit einer Jubiläumsspende bedacht. Anlässlich eines Festakts an der Universität Zürich überreichte Daniel Hofer, Alt-Meister vom Stuhl der Modestia cum Libertate, Frau Prof. Dr. iur. Franziska Sprecher, Präsidentin des Stiftungsrats, einen Scheck über 250'000 Franken. Die Stiftung fördert die Erweiterung und Vertiefung des Wissensstandes seltener Krankheiten, schafft die Grundlage für die Diagnose oder Behandlung und stellt Patienten und Ratsuchenden kostenlose Beratung zur Verfügung. Selten ist eine Krankheit, wenn sie höchstens eine von 2000 Personen betrifft. In der Schweiz leiden rund eine halbe Million Menschen an einer solchen Krankheit. Mit der Spende der Modestia cum Libertate wird ein wissenschaftliches Projekt auf dem Gebiet der medizinischen Molekulargenetik unterstützt.

Daniel Hofer begründet die Spende mit den Worten: «*In der modernen, industriellen Gesundheitsversorgung haben seltene Krankheiten gegenüber häufig auftretenden Leiden den Nachteil, dass die Kosten für ihre Bekämpfung auf verhältnismässig wenige Patienten aufgeteilt werden müssen, denn es fehlen die sogenannten „Economies of scale", die bei einer wirtschaftlichen Betrachtung der Krankheitsbehandlung immer auch eine Rolle spielen. Die staatlich überwachte Gesundheitsvorsorge und die dahinterstehende Gesundheitsindustrie können oder wollen diese Mittel oft nicht aufbringen*.»

Weitere Informationen erteilt:
Ewald Scherrer, Kommunikation und Öffentlichkeit McL, e.scherrer@ggaweb.ch

Mehr Informationen zu den Jubiläumsaktivitäten finden Sie unter
www.modestia.ch/termine#jubilaeum

Über die Freimaurerei der Modestia cum Libertate
Die Freimaurerei versteht sich als ein ethischer Bund freier Menschen mit der Überzeugung, dass die ständige Arbeit an sich selbst zu einem menschlicheren Verhalten führt. Die fünf Grundideale der Freimaurerei sind Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz und Humanität. Sitz der Modestia cum Libertate ist auf dem Lindenhof, wo insgesamt über 500 Freimaurer ihre Zusammenkünfte abhalten. Sie stammen aus unterschiedlichsten Berufen und Herkunft. Gesellschaftlich bekennen sie sich zur Gewissens-, Glaubens- und Geistesfreiheit, zum Pluralismus und zur Demokratie. Totalitäre Ideen werden strikte abgelehnt. Durch die Förderung des einzelnen Mitglieds wird die Humanisierung der Gesellschaft angestrebt. Denn wenn das einzelne Mitglied mit sich im Reinen ist und dies mit seinem Verhalten und Wirken nach Aussen trägt, sorgt es dafür, dass sich die Welt − zumindest in seinem unmittelbaren Wirkungsfeld − verbessert.